

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde
versandt:

(Z)
Immanuel Kant
Kritik der reinen Vernunft

Zehnte, um ein Sachregister vermehrte Auflage.

Herausgegeben von

Dr. Th. Valentiner.

(Philosophische Bibliothek Band 37)

Ausgabe A auf Dünndruckpapier (1 1/2 cm Rücken-
stärke). In biegsamer Leinwand 5 M.

Ausgabe B auf stärkerem Papier (4 cm Rücken-
stärke). Br. 4.60 M., in starkem Einb. 5 M.

Für jeden Philosophen unentbehrlich, gleich-
gültig welche Ausgabe er sonst bevorzugt, ist
diese neue Ausgabe des Hauptwerkes der deut-
schen Philosophie. Das ausführliche Sach-
register, das für jeden Leser der „Kritik der
reinen Vernunft“ ein schmerzlich gefühlter Wunsch
war, an das sich aber infolge der unerhörten
Schwierigkeiten eines solchen keine Ausgabe, so-
viele ihrer auch in den letzten Jahren erschienen
sind, gewagt hatte, liegt jetzt vor. Zum Unter-
schied von dem Register, das einst Vorländer
bei Henschel herausgab, der Erstlingsarbeit dieses
Forschers, womit er vor allem der Kantphilo-
logie diene, hat das neue 6 Bogen starke Re-
gister in erster Linie den Zweck, das Studium
und Verständnis des schwierigen Werkes zu
erleichtern. Alle wichtigen Begriffserläuterungen,
die Kant irgendwo gibt, sind in vollem Wortlaut
wiedergegeben. Und wenn eine größere Zahl
verschiedenartiger Erläuterungen vorlag, ist ver-
sucht worden, sie in möglichst übersichtlicher Weise
anzuordnen.

Alle Bibliotheken, alle Philosophen, alle Studie-
+ renden sind Käufer dieser neuen Auflage. +

Mehrbedarf bitte zu verlangen.

Bestellzettel anbei.

Leipzig, Anfang November 1913.

Kurze Str. 8.

Felix Meiner.

Sobald erschienen:

(Z)
Z

Die Affäre

Bürokratisches Lustspiel in 4 Akten

von

Henri Nathansen

Preis broschiert 2 Mark

Das letzte Bühnenwerk Nathan-
sens, das von ca. 200 Bühnen
u. in fast allen deutschen Städten mit
großem Erfolg gespielte Schauspiel

Hinter Mauern

hat den Dichter zu einem der meist ge-
spielten Dramatiker der letzten Jahre
gemacht. Jetzt steht „Hinter Mauern“
ständig auf dem Repertoire des
Berliner Komödienhauses. — Sein
neuestes Lustspiel „Die Affäre“ ge-
langt jetzt auch in Berlin, am Deut-
schen Künstlertheater zur Auffüh-
rung, nachdem es bereits in Cöln,
Hamburg, Osnabrück und Wien
erfolgreich gespielt wurde. Wie nach
der Buchausgabe v. „Hinter Mauern“,
so wird auch nach der „Affäre“
große Nachfrage sein, zumal das
Stück demnächst auch in Bremen,
Halle, Krefeld, München, Frankfurt
a/Main, Königsberg, Mainz, Minden,
Prag gespielt werden wird. Wir bitten
deshalb, das Stück bis auf weiteres
auf Lager zu halten. Verlangzettel
anbei!

Oesterheld & Co. Verlag
Berlin W. 15